

Mit Sicherheit ein gepflegtes Grab

Besonders jetzt im Herbst sind Friedhöfe Orte des Erinnerns, der Besinnung und des In-uns-Gehens

(Bonn, 3. September 2019) Hinter den Friedhofsmauern herrscht Ruhe. Ruhe vor dem Lärm der Stadt und Ruhe vor all den Gedanken, die mich umtreiben. Nein, keine Stille und vor allem kein Stillstand. Ich höre den Gesang der Vögel, sehe Menschen entlang der Wege und beobachte, wie sie bunte Herbstblüher auf die Gräber pflanzen oder Kerzen anzünden.

Warm, erdig und leuchtend – die Farben des Herbstes halten auch auf dem Friedhof Einzug. Besonders farbenfroh und formreich geht es dabei auf den Gräbern zu: Astern, Anemonen, Chrysanthemen, Enzian, Hebe, Christrosen und Alpenveilchen sind ebenso wie Gestecke und Sträuße sichtbare Zeichen des Gedenkens, der Dankbarkeit und der Verbundenheit. Auch Ziergräser als Symbol für das Getreide oder Zierkürbisse als Stellvertreter für die vielen verschiedenen Früchte vom Feld gehören dazu.

Friedhofsgärtner helfen bei der Grabpflege

Wer die Grabpflege vertrauensvoll in die Hände der Friedhofsgärtner legt, profitiert gleich mehrfach von deren Fachkenntnissen: „Wir suchen gezielt Pflanzen aus, die viele Wochen lang attraktiv bleiben. Es sind nämlich längst nicht alle Sorten gleich; bei der Heide gibt es große Unterschiede bezüglich der Blühreife und -dauer“, erklärt Birgit Ehlers-Ascherfeld, Friedhofsgärtnerin aus Langenhagen und Vorsitzende der Gesellschaft deutscher Friedhofsgärtner mbH.

Die individuelle Gestaltung der Gräber ist aber nur ein kleiner Teil des Aufgabenspektrums der Friedhofsgärtner. „Gerne beraten wir unsere Kunden auch bei der saisonalen Auswahl von Grabschmuck, Blumen und Pflanzen. Auch die individuelle Bepflanzungen von Schalen übernehmen wir gerne“, erläutert Ehlers-Ascherfeld. Zu den anfallenden Aufgaben auf dem Friedhof gehört auch das Säubern der Grabfläche sowie das Schneiden, Düngen und Gießen der Bepflanzung. Alle diese Leistungen werden von den Friedhofsgärtnern auch als Komplettservice angeboten.

Der goldene Herbst auf dem Friedhof endet übrigens Anfang November, wenn die Spätblüher auf dem Grab von den in vielen Regionen typischen Winterabdeckungen bzw. von der Winterbepflanzung und dauerhaften Gestecken abgelöst werden.

Extra-Kasten I

Alpenveilchen: Kleine Schmuckstücke mit ganz viel Charme

„In Gestaltungsfragen sind Friedhofsgärtner immer auf dem neuesten Stand und wissen, wie sie Neuheiten und aktuelle Trendpflanzen geschmackvoll in die Grabgestaltung integrieren“, berichtet Birgit Ehlers-Ascherfeld. „In diesem Jahr gehört beispielsweise das Alpenveilchen (Cyclame) zu unseren Favoriten. Es schmückt sich sowohl mit auffälligen krönchenartigen Blüten in Weiß, Rosa, Rot oder leuchtendem Pink als auch mit wunderschön gezeichneten herzförmigen Blättern.“ Doch so grazil die etwa 15 Zentimeter hohen Pflanzen auch wirken, sie sollten im September gepflanzt werden, damit sie die leichten Nachfröste im Oktober gut vertragen. Übrigens: Alpenveilchen sind nicht nur ein Mariensymbol, sondern stehen auch für ewige Liebe. Ein Grund mehr, die charmanten Pflanzen vom Friedhofsgärtner in die Grab- oder Schalenbepflanzung einarbeiten zu lassen.

Extra-Kasen II:

Totengedenktage

Der November ist der Monat des Grabbesuchs. Während die Feiertage Allerheiligen und Allerseelen am 1. und 2. November ihren Ursprung im katholischen Glauben haben, stammt der Totensonntag aus der evangelischen Tradition. Er liegt stets auf dem letzten Sonntag des Kirchenjahres vor dem ersten Adventssonntag. Ergänzt werden die christlichen Gedenktage durch den seit 1952 bestehenden staatlichen Volkstrauertag, der an die Opfer der beiden Weltkriege und des Nationalsozialismus erinnern soll und eine Woche vor dem Totensonntag begangen wird.

Informationen zu den Dienstleistungsangeboten der Friedhofsgärtner finden Sie im Internet unter www.grabpflege.de. Informationen zu Gärtnerbetreuten Grabanlagen finden Sie unter www.memoriam-garten.de oder www.naturruh.de.

Bildergalerie (Die Bilder stehen in druckbarer Qualität im Pressebereich unter www.grabpflege.de bereit):



Alpenveilchen im Trend: Die farbenfrohen Pflanzen sollten im September gepflanzt werden, damit sie die leichten Nachfröste im Oktober gut vertragen. Fotos: GdF/ Margit Wild

PRESSEMITTEILUNG

Gesellschaft deutscher Friedhofsgärtner mbH



Herbstleuchten: Warm, erdig und leuchtend – die Farben des Herbstes halten auch auf dem Friedhof Einzug. Fotos: GdF/ Margit Wild